

Finanz- wissenschaft I

Von
Professor

Harvey S. Rosen

Princeton University

Professor Dr. jur.
Rupert Windisch

Universität Jena

unter Mitarbeit von
Dr. Ernst Oberdieck
Göttingen

R. Oldenbourg Verlag München Wien

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	v
Abkürzungsverzeichnis	xv
A EINFÜHRUNG	1
1 Finanzwissenschaft und Staatsauffassungen	3
I. STAATSPHILOSOPHISCHE STANDPUNKTE	5
1. Organische Staatsauffassung	6
2. Mechanische Staatsauffassung	7
3. Politische Ausprägungen der mechanischen Staatsauffassung	10
II. DER STANDPUNKT DIESES BUCHES	14
Anhang: Zum finanzwissenschaftlichen Literaturstudium	16
2 Der Staat im Überblick	17
I. GESCHICHTE UND STAATSAUFBAU	17
II. DIE FINANZSTATISTIK	34
1. Staatseinnahmen	36
2. Staatsausgaben und -schulden	42
III. DIE FINANZVERFASSUNG DEUTSCHLANDS	46
1. Allgemeine Gesichtspunkte	46
2. Zuständigkeit für Aufgaben und Ausgaben	50
3. Verteilung der Steuergesetzgebungshoheit	57
4. Vertikaler Finanzausgleich	59
5. Horizontaler Finanzausgleich	63
6. Steuerdurchführungshoheit	70
B METHODEN DER FINANZWISSENSCHAFT	73
3 Instrumente der positiven Analyse	75
I. DIE ROLLE DER THEORIE	76

II. METHODEN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG	80
1. Interviews	80
2. Sozialexperimente	81
3. Laborexperimente	82
4. Ökonometrische Untersuchungen	83
5. Fallstricke in ökonometrischen Analysen	87
6. Abschließende Bemerkungen	90
4 Instrumente der normativen Analyse	93
I. WOHLFAHRTSÖKONOMIK	93
1. Reine Tauschwirtschaft	94
2. Eine Wirtschaft mit Produktion	100
3. Hauptsatz der Wohlfahrtsökonomik	103
4. Wahl unter pareto-effizienten Positionen	105
II. KATEGORIEN DES MARKTVERSAGENS	110
1. Monopol	110
2. Öffentliche Güter	111
3. Externe Effekte	111
4. Informationskosten	112
5. Nichtexistenz von Märkten	113
6. Rückblick	115
III. ZUR KRITIK DER WOHLFAHRTSÖKONOMIK	116
Anhang: Konsumentenrente	120
C ANALYSE ÖFFENTLICHER AUSGABEN	125
5 Öffentliche Güter	127
I. DEFINITION	127
II. EFFIZIENTE BEREITSTELLUNG	130
1. Marktgleichgewicht für ein privates Gut	131
2. Effizienz im Fall des öffentlichen Gutes	133
3. Das Trittbrettfahrerproblem	139
4. Öffentliche versus private Bereitstellung	142
5. Öffentliche versus private Produktion	145
III. LANDESVERTEIDIGUNG	149

Inhaltsverzeichnis	ix
--------------------	----

1. Beschaffungskontrakte	150
2. Wehrpflicht versus Berufsarmee	153
IV. WILLENSBILDUNG BEI ÖFFENTLICHEN GÜTERN	156
Anhang: Präferenzaufdeckungsmechanismen	158
6 Staatliche Willensbildung	161
I. DIREKTE DEMOKRATIE	IÖI
1. Einstimmigkeit: Das lindahl-Modell	162
2. Mehrheitsentscheidungen	165
3. Das Medianwählertheorem	169
4. Logrolling (Stimmentausch)	173
5. Arrows Unmöglichkeitstheorem	177
II. REPRÄSENTATIVE DEMOKRATIE	182
1. Politische Institutionen und Eigennutz	183
2. Gewählte Politiker	185
3. Öffentlicher Dienst — Die Bürokratien	191
4. Interessengruppen	199
5. Weitere Akteure	205
III. STAATSAUSGABENWACHSTUM	207
IV. KONTROLLIERBARKEIT DER POLITIK	214
7 Externe Effekte	221
I. ÖKONOMISCHE NATUR EXTERNER EFFEKTE	223
II. GRAPHISCHE ANALYSE	228
III. ERWEITERUNGEN	230
IV. UMWELTPOLITISCHE INSTRUMENTE	237
1. Steuern	238
2. Subventionen	242
3. Übertragbare Verschmutzungslizenzen	245
4. Eigentumsrechte an Umweltgütern	247
5. Administrative Gebote und Verbote	252
V. UMWELTPOLITISCHE ERFAHRUNGEN	254
VI. VERTEILUNGSFRAGEN	258
1. Wer hat Vorteile?	258

2.	Wer trägt die Kosten?	259
VII.	POSITIVE EXTERNE EFFEKTE	260
1.	Ökonomische Logik	260
2.	Vorbehalte gegen "Spillovers"	262
VIII.	NEUE WEGE IM UMWELTSCHUTZ	265
8	Einkommensverteilung: Grundlagen	271
I.	PERSONELLE EINKOMMENSVERTEILUNG	272
II.	SOZIALHILFEEMPÄNGER	277
III.	BEGRÜNDUNGEN EINER UMVERTEILUNG	281
1.	Einfacher Utilitarismus	281
2.	Soziale Gewichte	286
3.	Das Maximinkriterium	287
4.	Pareto-effiziente Einkommensumverteilung	290
5.	Nichtindividualistische Sichtweisen	292
6.	Andere Sichtweisen	293
IV.	AUSGABENINZIDENZ	295
1.	Probleme der Einkommensmessung	295
2.	Die Beobachtungseinheit	297
3.	Wirkungen auf relative Preise	297
4.	Öffentliche Güter	299
5.	Realtransfers	300
9	Einkommensverteilung: Geldtransfers	307
I.	DAS SOZIALBUDGET	309
II.	SOZIALHILFE	312
1.	Grundsätze	313
2.	Leistungen	316
3.	Finanzierung	322
III.	SPEZIELLE GELDTRANSFERS	326
1.	Wohngeld	326
2.	Kindergeld, Erziehungsgeld, BAFöG	333
IV.	GELDTRANSFERS UND ARBEITSANGEBOT	337
1.	Traditionelle Sozialhilfe	337

Inhaltsverzeichnis	xi
2. Negative Einkommensteuer	344
3. Transfers mit Selbstselektion	348
V. RÜCKBLICK	351
10 Sozialversicherung I: Alter	355
I. WARUM EINE SOZIALVERSICHERUNG?	357
1. Negativauslese und Positivauslese	358
2. Andere Begründungen	362
II. DIE DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG	365
1. Historische Entwicklung	366
2. Der "Generationenvertrag"	371
3. Die Dynamische Rente	374
4. Finanzierung	384
III. FUNDAMENTALARITHMETIK	391
IV. VERTEILUNGSASPEKTE	399
V. ALLOKATIVE WIRKUNGEN	406
1. Ersparnis und Kapitalbildung	406
2. Arbeitsangebot	411
VI. ZUR POLITISCHEN ÖKONOMIE DER ALTERS-SICHERUNG	415
1. Abstimmungsmodelle	415
2. Radikale Reformalternativen	417
11 Sozialversicherung II: Krankheit und Arbeitslosigkeit	425
I. GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	426
1. Das versicherte Risiko	427
2. Geschichte und Organisation	430
3. Leistungen	434
4. Finanzierung	439
5. Allokationsprobleme	442
6. Reformperspektiven	451
7. Exkurs: Pflegekosten	455
II. ARBEITSLOSENVERSICHERUNG	458

1. Leistungen	460
2. Wirkungen auf die Arbeitslosigkeit	462
12 Nutzen-Kosten-Analyse	467
I. GEGENWARTSWERT	468
1. Zinssatz und Zeitdauer	468
2. Inflation	471
II. PRIVATWIRTSCHAFTLICHE BEWERTUNG	472
1. Kapitalwertmethode	472
2. Interne-Zinssatz-Methode	475
3. Nutzen-Kosten-Verhältnis	478
III. KALKULATIONSZINSSATZ FÜR DEN STAATSSEKTOR	479
1. Vor-Steuer-Rendite im Privatsektor	480
2. Gewogener Durchschnitt von Vor-Steuer- und Nach-Steuer-Rendite	480
3. Gesellschaftlicher Kalkulationszinssatz	482
IV. BEWERTUNG VON NUTZEN UND KOSTEN ÖFFENTLICHER PROJEKTE	484
1. Marktpreise	484
2. Korrigierte Marktpreise	485
3. Konsumentenrente	487
4. Verhaltensbeobachtung als Grundlage der Nutzenmessung	488
5. Bewertung intangibler Nutzen und Kosten	492
V. TRUGSCHLÜSSE	493
1. Der Kettenreaktionstrugschluß	493
2. Der Arbeitsbeschaffungstrugschluß	494
3. Der Doppelzählungstrugschluß	494
VI. DISTRIBUTIVE GESICHTSPUNKTE	495
VII. UNSICHERHEIT	497
VIII. EINSATZ IM ÖFFENTLICHEN SEKTOR	499
Anhang: Berechnung des Sicherheitsäquivalents	501
Anhang: Mikroökonomische Grundbegriffe	507
I. NACHFRAGE UND ANGEBOT	507

Inhaltsverzeichnis	xiii
1. Nachfrage	507
2. Angebot	511
3. Gleichgewicht	514
4. Angebot und Nachfrage für Inputgüter	516
5. Elastizitäten	516
II. THEORIE DER ÖKONOMISCHEN WAHLHANDLUNGEN	517
1. Präferenzen	518
2. Budgetbeschränkung	523
3. Konsumgleichgewicht	528
4. Gewöhnliche Nachfragekurven	533
5. Substitutions- und Einkommenseffekte	534
6. Kompensierte Nachfragekurven	536
III. MARGINALANALYSE	538
Literaturverzeichnis	541
Namensverzeichnis	561
Stichwortverzeichnis	565

In Finanzwissenschaft II folgen

D ALLGEMEINE STEUERLEHRE

13 Steuern und Einkommensverteilung

14 Steuern und Effizienz

15 Effiziente und gerechte Besteuerung

E DAS STEUERSYSTEM DEUTSCHLANDS

16 Einkommensteuer

17 Wirkungen der Einkommensteuer